



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

LXXVI. Die Gevettern Marcus und Balzer Schönebeck verkaufen an Asmus Schönebeck zwei Höfe zu Zachow, am 30. August 1511.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55515)

haben, die eggen zu yglicher Sat zeit zwen tage, Item Sy walchen vnd Scheren die Schaf zu yglicher czeit, Alzdann gibt man Inen essen vnd trincken; das hew Sollen Sy auch machen vff der wifen, wie vor. Die koflaten lauffen auch mit Briuen, Souil Sie eins tags erlauffen mogen vnd nicht weyter. Vernewen, bestettigen vnd Confirmiren vorberurte Stuck vnd artickel nach allem Irem Inhalt, wie vorberurt ist, one alle behelf vnd widerrede zu halten vnd zu geprauchten zu ewigen zeyten, vor ydermeniglich vngehendert, In kraft vnd macht dits Briefes; Beuelhen daruff allen vnd yglichen vnfern Amptleuten, So wye zu yglicher czeyt alda haben werden, Sy dabey von vnseren wegen zu handthaben vnd zu schutzen, getrewlich vnd vngeuerlich. Zu urkunt etc. Datum montags vndecim millium virginum, Anno etc. decimo.

Nach dem Churmärkischen Lehnsopialbuche XXX, 18.

LXXV. Haffo Bröcker verkauft an Asmus Schönebeck eine Hufe zu Zachow,
am 1. Juni 1511.

Vor allen vnd Jedermenniglichen — bekenne Ich haffo Bröcker, erbfeßen zu Zachow, das Ich — vorkaufft habe vnd — vorkeuffe zw einem rechten, Totten vnd ewigen Kauffe dem Erbarn vnd Ehreuesten Asmus Schonbeken, erbfeßen zu Morin, eine hufe auf dem Krüge in dem Dorffe zu Zachow mit — Tappenzins, Pechten, Zehendt vnd Dienste, hogts vnd niedrigs gericht, An Kirchenlehen, Strafsengericht, An holtzung, Zeidelheiden, grefung, Viehetrifften, Fischerej, nach ampart der hufen, — vor XII Merkische Schock. — Gegeben — nach Cristi — geburt im MDXI. Jahre, am Sontage vor pfingsten. Vnd feint bei diesem Kauffe gewesen die Erbarn vnd Feften Alte hans Sydow, Sygmundt Sack zu Putterfeld, Dietrich Zinne zu Zachow vnd Jacob Sydow, zum Thorne erbfeßen.

Extract des Freiherrn von Sachwitz aus der Abschrift im Behden'schen Hausbuche.

LXXVI. Die Gevettern Marcus und Baltzer Schönebeck verkaufen an Asmus Schönebeck zwei
Höfe zu Zachow, am 30. August 1511.

Vor allen vnd Jedermenniglich — Bekennen wier Marcus vnd Baltzer, geuettern, die Schoenbecken — das wier — vorkeuffen dem Erbarn vnd Vesten Asmus Schonbecken, erbfeßen zu Morin, — einen hoff im Dorffe zu Zachow mit vier hufen — Vnd einen Wüsten Kofleten hoff mit aller gnaden vnd gerechtigkeiten, Pechten, Zehenden Vnd diensten, hogt vnd sifest gerichte, Kirchenlehen, Strafsengerichte, An holzung etc. — nach Ampart der hufen — Vor

L Merkische Schock. — Gegeben — Sontages Nach Bartholomej, Anno MDXI. Bey diesem Vertrage seint gewesen Alte vnd Junge hans Damnitz von Rostin Vnnd Jacob Sydow vom Törne.

Nach einem von Hackwits'schen Extract aus dem Zehden'schen Hansbuche.

LXXVII. Zeugniß des Siegmund Weier, kurfürstl. Kanzleischreibers, daß er im Jahre 1499 in das Städtchen Mohrin den Almus Schönebeck eingewiesen habe, vom 14. September 1511.

Ich Sygmundt Weyer, Cantzelschreiber, Bekenne dieser meiner hantschrift, Das ich neben vnd mit dem Erbarn vnd vesten Mattheus von vchtenhagen aus beuelch der durchleuchtigen hochgebornen Churfurst vnd fursten Hern Jochims vnd hernn albrechts, Marggrauen zu Brandenburg, zu Stettin, pomern etc. Hertzogen, meiner gnedigsten vnd gnedigen herrn, Dem Erbarn vnd Erenfesten almus Schonenbeg In vnd an das Stettichen Morin gewissen vnd eingeauntwurt hab, Naemlich am tag Katherine, Im vierzehundersten vnd Newn vnd newnzigsten Jar, mit sampt ein vnd dreissig scheffell Roggenn besezet, annders nicht befunden, noch kein ander Inuentarium gemacht worden ist, Des zu merer bekentnis hab ich mein petschir hir vonden vffgedruckt. Datum am tag Crucis, Im XV^o. vnd Eylfften Jare.

Nach dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XXXI, 107.

LXXVIII. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht gestatten dem Siegmund Sack zu Butterfelde Fischereigerechtigkeiten auf einigen Seen bei Mohrin, am 24. März 1512.

Von gotts gnaden wir Joachim, Churfurst etc., vnd albrecht, gebruder, Marggrauen zu Brandenburg, zu Stettin, pomern herczogen etc., Bekennen vnd thun kunt offentlich etc. — als vnser liber getrewer Sigmundt Sack zu Butterfelde sich vff vnsern Seen, nemlich grofen vnd kleynen veytincz, wuthwfen vnd Northwfen, gein moryn gehorig, etlicher vermeintter gerechtigkeit vnd gebrauchs halben zu fischen vnd Ror zugewynnen vntterstanden vnd surgenomen, wir Im aber des nicht gestendig gewesen, er auch des keinen rechtlichen Tittel, scheyn, ankumft vnd beweyfung hat furbringen mogen, das wir doch vff sein vnd seiner fruntschaft vntterdenig demutig fleissig bete vnd damit er vnnd sein menlich leibs lehens erben vns vnd vnser herchaft destier staltlicher gedynen können, aus gnedigen willen Im vnd seinen menlichen lehens erben, zu Butterfelt seshaftig, vergonnt vnd erlewbt haben, vff den zweyen Seen den kleynen veitincz vnd wuthwfen mit dem kleynen zew, garn, Secken, Neczen vnd angelen